



Kurz berichtet

Ostalb-Klinikum macht gegen Keime mobil

AALEN (pm) - Das Ostalb-Klinikum in Aalen macht mobil gegen Krankenhauskeime. Erstmals bei der Aktion „Tag der Hygiene“ erwarteten zwei automatische „Hygienetower“ die Patienten und Besucher in der Empfangshalle. Beim Eintritt ins Klinikum kann sich dort künftig jeder Gast schnell und unkompliziert die Hände desinfizieren. Prof. Dr. Ulrich Solzbach, Ärztlicher Leiter des Klinikums, und stellvertretende Pflegedirektorin Susanne Müller probierten die Portionsspender gleich aus – und waren begeistert. „Damit leisten wir einen großen Beitrag zur Hygiene im Krankenhaus“, meinte Solzbach, „denn die meisten Bakterien und damit Infektionen werden durch die Hände übertragen.“

Die Idee zur Anschaffung der „Hygienetower“ hatten Hygienefachkraft Ramona Kraus vom Ostalb-Klinikum und Kathrin Heider,

Betriebsleiterin der Klinikdienste Süd GmbH. Bei Krankenhausdirektor Axel Janischowski rannten die beiden offene Türen ein. Und überhaupt: „Seit sich unser Klinikum an der weltweiten Aktion „Saubere Hände“ beteiligt, wird hygienische Händedesinfektion bei uns noch größer geschrieben“, weiß Ramona Kraus.

Der Verbrauch an Desinfektionsmitteln sei in allen medizinischen Abteilungen gestiegen. Allein das wertet die Fachfrau als Erfolg im Kampf gegen Klinikkeime. Schließlich stecken sich in Deutschlands Kliniken noch immer rund 500 000 Menschen jährlich mit Erregern an. Die häufigsten Folgen sogenannter nosokomialer Infektionen sind Lungenentzündungen (Pneumonien), Infektionen der oberen Atemwege und der Harnwege sowie Blutvergiftungen (Sepsen) und Wundinfektionen.